



# Betriebsanleitung

## Gas-Brennwertkessel

**MGK-130**

**MGK-170**

**MGK-210**

**MGK-250**

**MGK-300**



---

Wolf GmbH · Postfach 1380 · 84048 Mainburg · Tel. 08751/74-0 · Fax 08751/741600 · Internet: [www.wolf-heiztechnik.de](http://www.wolf-heiztechnik.de)  
WOLF Klima- und Heiztechnik GmbH · Eduard-Haas-Str. 44 · 4034 Linz · Tel. 0732/385041-0 · Internet: [www.wolf-heiztechnik.at](http://www.wolf-heiztechnik.at)  
Wolf Schweiz AG · Dorfstraße 147 · 8802 Kilchberg · Tel. 043/500 48 00 · Fax 043/500 48 19 · Internet: [www.wolf-heiztechnik.ch](http://www.wolf-heiztechnik.ch)

<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>Seite</b>
Garantie / Allgemeine Hinweise.....	2
Sicherheitshinweise.....	3
Aufstellungshinweise / Wartungshinweise.....	4
Hydraulische Anschlüsse und Gasanschluss.....	5
Bedienung der Regelung.....	6
Hinweise für energiesparende Betriebsweise / Störung.....	7-8

**Garantie** Garantie besteht nur bei Installation durch einen anerkannten Fachbetrieb und Einhaltung der Betriebs- und Montageanleitung.

**Garantiezeit** Die Garantiezeit für Gas-Brennwertkessel beträgt 2 Jahre.

**Allgemeine Hinweise** Gas ist ein umweltfreundlicher Brennstoff, von dem keine Gefahren ausgehen, wenn nicht grob fahrlässig damit umgegangen wird. Ihr Gas-Brennwertkessel ist ein hochwertiges Produkt, das sicherheitstechnisch dem neuesten Stand der Technik entspricht.



**Die Sicherheitshinweise sollen Sie vor möglichen Gefahren schützen.**



**Lebensgefahr!**

Nichtbeachten der damit gekennzeichneten Hinweise kann zurgesundheitlichen **Gefährdung von Personen und Sachschäden** führen.



**Bei Brandgefahr**

- Sofort Heizungsnotschalter (falls außerhalb des Aufstellungsraumes) ausschalten
- Gasabsperrhahn schließen
- Bei Brand geeigneten Feuerlöscher benutzen (Brandklasse B nach DIN 14406)

**SICHERHEITSHINWEISE****Bei Gasgeruch**

- kein Licht einschalten
- keine elektrischen Schalter betätigen
- kein offenes Feuer
- Gashahn schließen
- Fenster und Türen öffnen
- Gasversorgungsunternehmen benachrichtigen, Telefon außerhalb des Gefahrenbereichs benutzen!

**Achtung - Vergiftungs-, Erstickungs- und Explosionsgefahr!****Bei Abgasgeruch**

- Anlage außer Betrieb nehmen
- Fenster und Türen öffnen
- Fachbetrieb benachrichtigen

**Achtung - Vergiftungsgefahr!****Bei Sicherungswechsel**

- Vor dem Wechseln einer Sicherung muss das Gerät vom Netz getrennt werden! An den Einspeiseklemmen des Gerätes liegt auch bei ausgeschaltetem Netzschalter elektrische Spannung an.

**Achtung - Gefahr von elektrischen Schlägen!****Frostschutz**

Frostschutzmittel sind nicht zugelassen. Gas-Brennwertkessel sind durch die Regelung frostgeschützt. Da z.B. bei längerem Stromausfall Frostgefahr nicht auszuschließen ist, darf der Gas-Brennwertkessel nur in frostgeschützten Räumen aufgestellt werden. Sollte in längeren Stillstandszeiten bei ausgeschalteter Heizungsanlage Frostgefahr bestehen, so müssen Heizkessel und Heizungsanlage von einem Heizungsfachhandwerker entleert werden, um Wasserrohrbrüche infolge von Gefrieren zu vermeiden.

**Achtung - Gefahr von Wasserschäden und Funktionsstörung durch Einfrieren!****Luft-/Abgasführung**

Bei niedrigen Außentemperaturen kann es vorkommen, dass der im Abgas enthaltene Wasserdampf an der Luft-/Abgasführung kondensiert und zu Eis gefriert. **Dieses Eis kann u. U. vom Dach herabfallen und dadurch Personen verletzen bzw. Gegenstände beschädigen.** Durch bauseitige Maßnahmen, wie z.B. durch die Montage eines Schneefangs ist das Herabfallen von Eis zu verhindern.

**Achtung - Verletzungsgefahr!**

**Aufstellung/Änderungen**

- Die Aufstellung sowie Änderungen an Ihrer Gas-Brennwertkessel dürfen nur durch einen zugelassenen Fachbetrieb vorgenommen werden, denn nur der Fachmann verfügt über die erforderlichen Kenntnisse.
- Abgasführende Teile dürfen nicht verändert werden.
- **Bei raumluftabhängigem Betrieb dürfen Be- und Entlüftungsöffnungen in Türen und Wänden nicht verschlossen oder verkleinert werden und das Gerät nur in Betrieb genommen werden, wenn die Abgasleitung vollständig montiert ist.**
- **Bei raumluftunabhängigem Betrieb darf das Gerät nur in Betrieb genommen werden, wenn die Luft-/Abgasführung vollständig montiert ist und die Windschutzeinrichtung nicht abgedeckt ist.**
- Die Gas-Brennwertkessel dürfen nur in frostgeschützten Räumen installiert werden.
- Bei Außentemperaturen unter dem Gefrierpunkt, Gerät nicht vom Netz trennen, sonst besteht Einfriergefahr!
- Ablaufleitung und Sicherheitsventil dürfen nicht verändert werden.



**Achtung - bei Nichtbeachtung besteht Brandgefahr sowie die Gefahr der Zerstörung, Vergiftung und Explosion!**



**Explosive und leichtentflammbare Stoffe, z.B. Benzin, Verdünnung, Farben, Papier usw., dürfen nicht im Aufstellungsraum verwendet und gelagert werden!**

**Korrosionsschutz**

Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltige Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe usw. dürfen in der Umgebung des Gas-Brennwertkessels nicht verwendet und gelagert werden. Diese Stoffe können unter ungünstigen Umständen zur Korrosion des Gas-Brennwertkessels und der Abgasanlage führen. Kanalentlüftungen über Dach können ebenfalls korrosive Ausdünstungen enthalten. Es ist deshalb zur Luft-/Abgasmündung ein ausreichender Abstand einzuhalten (min. 5 m empfohlen).

**Pflege**

Verkleidung mit einem feuchten Tuch und mildem Reiniger reinigen. Bauteile im Gas-Brennwertkessel dürfen nur durch den Fachmann gereinigt werden.

**Wartung**

**Achtung - nur der Fachmann verfügt über die erforderlichen Kenntnisse!**

- Gemäß §10(3) ENEC hat der Betreiber die Pflicht, die Anlage regelmäßig warten zu lassen, um eine zuverlässige und sichere Funktion des Gas-Brennwertkessels zu gewährleisten.
- Eine Wartung des Gas-Brennwertkessels ist jährlich erforderlich.
- Die Wartung ist in der Montageanleitung ausführlich beschrieben.
- Vor jeder Wartungsarbeit das Gerät spannungsfrei machen.
- Nach einer Wartung ist vor Inbetriebnahme des Gas-Brennwertkessels die ordnungsgemäße Montage aller Bauteile die für die Wartung demontiert wurden, zu kontrollieren.
- Wir empfehlen den Abschluss eines Wartungsvertrages mit einem zugelassenem Fachbetrieb.

**Vor Inbetriebnahme beachten!**

Je nach Heizungsanlage muss die sicherheitstechnische Ausrüstung durch einen Heizungsfachhandwerker geprüft werden. Die Heizungsanlage muss vollständig mit Wasser gefüllt sein. Die Wasserqualität für Heizungsanlagen wird in Abhängigkeit von der Kesselleistung und der Betriebstemperatur der Heizungsanlage durch die VDI 2035 und die „Vd TÜV-Richtlinien für die Wasserbeschaffenheit bei Heißwassererzeugern in Heizungsanlagen“ geregelt.

Anlagendruck beachten! Gegebenenfalls Wasser nachfüllen. Keinesfalls Heizungswasser für Gebrauchszwecke entnehmen! Prüfen, ob die Be- und Entlüftung des Aufstellraumes gemäß den örtlichen Vorschriften gewährleistet sind.



Die Luftzufuhr zum Heizkessel darf nicht behindert werden, **es besteht sonst Erstickungsgefahr.**

Keine Gegenstände direkt an den Heizkessel stellen, sondern mindestens 40 cm Abstand halten. **Es besteht sonst Brandgefahr.**

Gegebenenfalls Wasser nachfüllen. Beim Befüllen der Heizungsanlage müssen die Absperrrichtungen geöffnet sein.

**Befüllen der Anlage**

Am Kessel-Füll- und Entleerungshahn (KFE-Hahn) Wasserschlauch anschließen und Wasserhahn der Trinkwasserleitung öffnen. KFE-Hahn öffnen und Heizungsanlage mit mäßiger Fließgeschwindigkeit bis ca. 1,5 bar befüllen. Wasserdruck am Manometer ablesen. Anlage entlüften. Da Heizungswasser erst nach mehrstündigem Heizbetrieb vollständig entgast, ist ein Nachfüllen am Kessel erforderlich. Anlage grundsätzlich gefüllt lassen - außer bei Frostgefahr.

Die zum Füllen der Anlage notwendige Verbindung zwischen Trink- und Heizwasser ist nach dem Füllen wieder zu lösen! Es besteht sonst die Gefahr, dass Trinkwasser durch Heizwasser verunreinigt wird!



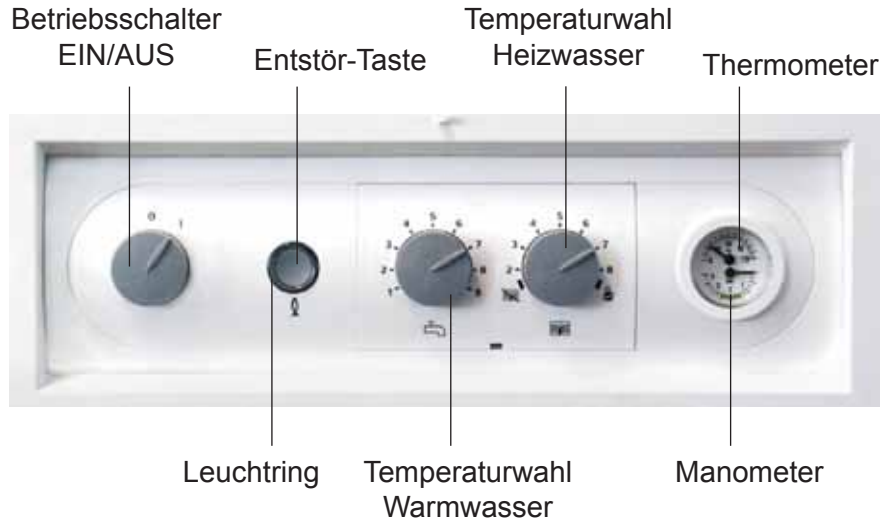
**Es besteht die Gefahr der Überhitzung, wenn das Gerät ohne Wasser betrieben wird!**

**Befüllen des Siphons**

Der Siphon muss montiert und befüllt sein.






**Kontrolle des Wasserstands**

Der Wasserstand muss regelmäßig kontrolliert werden. Der Zeiger der Druckanzeige muss zwischen 2,0 und 2,5 bar stehen. Das Nachfüllen wird Ihnen vom Fachmann erklärt. Dem Heizungswasser dürfen keine Zusatzmittel beigemischt werden, da sonst Bauteile angegriffen werden.



### Leuchtring zur Statusanzeige

Leuchtring	Bedeutung
Grün blinkend	Stand-by (Netz ist eingeschaltet, Brenner läuft nicht z.B. Sommerbetrieb)
Grünes Dauerlicht	Winterbetrieb: Pumpe läuft, Brenner läuft nicht
Gelb blinkend	Schornsteinfegerbetrieb
Gelbes Dauerlicht	Brennerbetrieb, Flamme ein
Rot blinkend	Störung

	Sommerbetrieb	(Heizung aus)
	Winterbetrieb	Stellung 2 bis 8
	Schornsteinfegerbetrieb	(Leuchtring blinkt gelb)
	Temperaturwahl Warmwasser	1 (15°C) ... 9 (65 °C)      7 (55°C) empfohlen
	Temperaturwahl Heizwasser	2 (20°C) ... 8 (75°C)

### Hinweis:

Das Bedienmodul BM kann auch in die Regelung integriert werden. Dadurch werden alle Einstellungen am MGK vorgenommen. Montage und Bedienung siehe Montage- und Bedienungsanleitung Bedienmodul BM



**Heizbetrieb****Energiesparen mit modernster Heiztechnik: Gas-Brennwert-Technik spart bares Geld.**

Mit moderner Brennwerttechnik wird noch Energie zum Heizen genutzt, die bei herkömmlichen Heizungsanlagen ungenutzt mit dem Abgas an die Umgebung abgegeben wird.

**Verbrauchen Sie so wenig elektrische Energie wie nötig.**

Betreiben Sie die Anlage bei mehrstufigen Heizkreispumpen in der kleinsten notwendigen Stufe.

**Eine regelmäßige Wartung der Heizungsanlage zahlt sich aus.**

Ein verschmutzter Brenner oder ein schlecht eingestelltes Gerät können den Wirkungsgrad einer Heizung reduzieren. Eine regelmäßige Wartung der Anlage durch den Heizungs-Fachbetrieb macht sich schnell bezahlt.

**Heizen auf niedrigem Energieniveau**

Betreiben Sie Ihre Heizungsanlage nach Möglichkeit mit einer Vorlauf-temperatur von unter 60°C bzw. mit einer flachen Heizkurve.

**Eine Heizungsregelung regelt auch die Heizkosten**

Wenn die Heizung nicht läuft, spart sie Energie. Eine moderne, witterungsgeführte oder raumtemperaturgeführte Heizungsregelung sorgt mit automatischer Nachtabsenkung und Thermostatventilen dafür, dass nur dann geheizt wird, wenn Wärme gebraucht wird. Den Rest der Zeit spart sie bares Geld.

- Rüsten Sie Ihre Heizung mit einem witterungsgeführten Heizungsregler aus dem Wolf-Zubehör aus. Ihr Heizungsfachmann berät Sie gerne über die optimale Einstellung.
- Nutzen Sie in Verbindung mit dem Wolf-Regelungszubehör die Funktion Nachtabsenkung, um das Energieniveau der tatsächlichen Bedarfszeit anzupassen.
- Nutzen Sie die Möglichkeit der Einstellung auf Sommerbetrieb.

**Überheizen Sie Ihre Anlage nicht.**

Die Raumtemperatur sollte genau gesteuert sein. So fühlen sich die Bewohner wohl und es wird keine Energie in Heizleistung gesteckt, die niemand braucht. Unterscheiden Sie zwischen den optimalen Temperaturen für verschiedene Räume, wie Wohn- oder Schlafzimmer.

Ein Grad höhere Raumtemperatur bedeutet einen zusätzlichen Energieverbrauch von etwa 6 Prozent!

- Nutzen Sie Raumthermostate, um die Raumtemperatur dem jeweiligen Nutzungszweck anzupassen.
- Haben Sie einen Raumtemperaturfühler installiert, öffnen Sie in dem Raum, in dem sich der Raumtemperaturfühler befindet, das Thermostatventil vollständig. Damit erzielen Sie ein optimales Regelverhalten Ihrer Heizungsanlage.

**Sorgen Sie für eine ausreichende Luftzirkulation**

In der Nähe der Heizkörper und der Raumtemperaturfühler muss die Luft gut zirkulieren können, sonst verliert die Heizung an Wirkung. Lange Vorhänge oder ungünstig platzierte Möbel können bis zu 20% der Wärme schlucken!

**Die Wärme im Raum lassen - auch nachts!**

Das Schließen von Rolläden und Zuziehen der Vorhänge verringert nachts die Wärmeverluste im Raum über die Fensteroberflächen spürbar. Die Isolation der Heizkörpernischen und ein heller Anstrich sparen bis zu 4% der Heizkosten. Auch dichte Fugen an Fenstern und Türen halten die Energie im Raum.

**Minimieren des Energieverbrauchs durch vernünftiges Lüften**

Durch stundenlanges Lüften geben Räume die in Wänden und Gegenständen gespeicherte Wärme ab. Die Folge: Ein behagliches Raumklima stellt sich erst wieder nach längerem Heizen ein. Kurzes und gründliches Lüften ist hier effektiver und angenehmer.

**Entlüften der Heizkörper**

Entlüften Sie regelmäßig in allen Räumen die Heizkörper. Vor allem in den oberen Wohnungen bei Mehrfamilienhäusern wird damit die einwandfreie Funktion von Heizkörpern und Thermostaten sichergestellt. Der Heizkörper reagiert schnell auf veränderten Wärmebedarf.

**Intelligentes Nutzen von Zirkulationspumpen**

Schalten Sie Zirkulationspumpen immer über Zeitschaltuhren. Programmieren Sie diese entsprechend Ihren Gewohnheiten des Warmwasserbedarfs.

**Warmwasserbetrieb****Die optimale Warmwassertemperatur**

Stellen Sie die Temperatur des Warmwassers oder des Speichers nur auf die von Ihnen benötigte Temperatur ein. Jede weitere Erwärmung kostet zusätzliche Energie.

**Bewusster Umgang mit Warmwasser**

Duschen verbraucht nur ca. 1/3 der Wassermenge eines Wannenbades. Setzen Sie tropfende Wasserhähne umgehend instand.

**Störung / Fehlercodes**

Blinkt der Leuchtring der Statusanzeige rot, so soll nach Möglichkeit auf dem angeschlossenen Regelungszubehör der Fehlercode abgelesen und aufgeschrieben werden. Durch das Drücken der Entstör-Taste kann das Gerät wieder in Betrieb genommen werden. Bei wiederholter Störung Gerät ausschalten und Heizungsfachmann verständigen.

Gas-Brennwertkessel sind mit einem elektronischen Abgastemperaturbegrenzer ausgerüstet. Steigt die Abgastemperatur über 110°C, wird das Gerät automatisch abgeschaltet. Durch Drücken der Entstörtaste kann das Gerät wieder in Betrieb genommen werden. Ist dies wiederholt der Fall, muss die Abgasanlage vom Heizungsfachmann überprüft werden.



**Achtung - Gefahr von Beschädigung, Vergiftungs- und Erstickungsgefahr!**

**Bitte bewahren Sie diese Betriebsanleitung an einer gut zugänglichen Stelle in der Nähe des Gas-Brennwertkessels auf.**